

Ortsbeiräte Biebrich und Schierstein stimmen gegen Magistratsvorlage

In einer gemeinsamen Sondersitzung der Ortsbeiräte Biebrich und Schierstein am 16. April lehnten beide Gremien mit jeweils einer Enthaltung aber ohne Gegenstimmen die Magistratsvorlage zum Bauantrag von „XXXL Mann Mobilia“ ab.

**Sondersitzung
zu XXL-Bauantrag**

Dem ablehnenden Votum vorausgegangen war eine Bauplanungs-Präsentation und eine Diskussion zwischen Vertretern beider Ortsbeiräte, der XXXL-Geschäftsführung, der Stadtentwicklungsdezernentin Sigrid Möricke sowie zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern. Die Anwohner rund um die Äppelallee sowie die Hagenauer Straße wurden vertreten durch den Sprecher der Bürgerinitiative „Biebricher gegen den Verkehr XXL“ Mario Bohrmann.

Die Pro-Seite mit Unternehmen und Dezernat argumentierte, dass nur 43 von 60 möglichen Prozent der laut Bebauungsplan zulässigen Fläche bebaut werden soll. 43 000 Quadratmeter

Gesamtverkaufsfläche sollen in 20 Monate Bauzeit entstehen. „Außerdem verzichten wir freiwillig auf die Ansiedlung weiterer kleinteiliger und zentrenrelevanter Verkaufsgeschäfte“, betonte Robert Röpert, Expansionsbeauftragter von XXXL, mit Hinweis auf die Neuansiedlung eines weiteren SB-Möbelmarkts. Durch neue Verkehrsführungen für die An- und Abfahrt der Kunden soll zudem der Verkehrsfluss verbessert werden. Mehrere Abweichungen vom Bebauungsplan (Bauhöhe, Stellplatzanzahl und Reduzierung der Grünfläche an der Grundstücksgrenze) sind nach Ansicht der XXXL-Geschäftsleitung von geringer Bedeutung. Der Vertreter des Bauamtes sah in den Abweichungen keine Versagungsgründe für den Ausbau, daher seien die Abweichungen in die Magistratsvorlage aufgenommen worden.

Die Contra-Seite mit Kommunalpolitikern, Bürgern und Ini-



Vor der Ortsbeiratssondersitzung veranstaltete die Bürgerinitiative „Biebricher gegen den Verkehr XXL“ eine Kundgebung vor dem Bürgersaal.

tiative zweifelte das von XXXL in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten an und vermutete „Schönrechnungen“. Zudem fühle man sich vom Stadtentwicklungsdezernat mit der Magistratsvorlage „überfahren“. Erst recht, da es immer noch nicht das einst zugesicherte Dialogforum und den Workshop gegeben hat. Das schon heute dramatische Verkehrsaufkommen werde nach Ansicht der Kritiker nach dem XXXL-Ausbau in einem Verkehrskollaps gipfeln und die heutige wie auch

künftige Lärmentwicklung sei unerträglich. Beide Ortsbeiräte mahnten zudem gegenüber der Dezernentin an, dass die gesamte Region ein schon seit vielen Jahren gefordertes Verkehrskonzept benötige und nicht immer nur Einzelbetrachtungen und -lösungen. So gut eine Einzelmaßnahme auch immer sei, spätestens an der nächsten Ampel sei wieder Schluss und das Verkehrschaos werde immer nur um wenige Meter verschoben. Die Bürgerinitiative zweifelte zudem die generelle Gültigkeit des Bebauungsplans an und kündigte bereits den Gang vor Gericht an. In Biebrich und in Schierstein wird zudem befürchtet, dass der Ausbau weitere negative Auswirkungen auf den ortsansässigen Einzelhandel nach sich zieht.

Nachdem beide Ortsbeiräte ihr Votum gegen die Magistratsvorlage abgegeben hatten, holte Versammlungsleiter Kuno Hahn die zuvor applaudierenden Zuschauer wieder auf den Boden der Realität zurück: „Die Ortsbeiräte sind keine Entscheidungsgremien, sondern haben nur beratende Funktion.“ Die eigentliche Entscheidung, ob es einen XXXL-Ausbau gibt oder nicht, wird nicht in Biebrich und auch nicht in Schierstein getroffen.



Die Ortsbeiräte Biebrich und Schierstein (vorne) verfolgten zusammen mit zahlreichen Bürgern im Biebricher Bürgersaal die Ausführungen zum XXXL Mann Mobilia-Bauprojekt.